Altersmythos CLIX : nur mehrdimensionales geriatrisches Assessment kann ungünstige Prognosen hospitalisierter Betagter voraussagen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (2004-2005)**

Heft 85

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ALTERSMYTHOS CLIX

Nur mehrdimensionales geriatrisches Assessment kann ungünstige Prognosen hospitalisierter Betagter voraussagen.

Wirklichkeit

Der Grad der Pflegebedürftigkeit in den Alltagsverrichtungen sowie das Vorhandensein von Instabilität, Mobilitätsstörung oder Demenz sind einfach beurteilbare Risikofaktoren für schlechte Prognosen hospitalisierter Betagter.

Begründung

Eine prospektive Studie in 4 europäischen Ländern (ACME Plus-Projekt) untersuchte die Fähigkeit der Prädiktoren „4 geriatrische Riesen" (Instabilität mit Stürzen, Immobilität, Inkontinenz, Demenz; vorhanden oder nicht) sowie die Pflegebedürftigkeit (Barthel Index (BI) der Alltagsaktivitäten) bei 895 über 65-Jährigen, beurteilt am 3. Spitaltag, um eine schlechte Prognose vorauszusagen (Risikoerhöhung = Odd-Ratio (OR) in der multiplen Regressionsanalyse):

- Das Sterberisiko noch während der Hospitalisation (betraf 8%) war erhöht durch
  - Mittlere Pflegebedürftigkeit (BI 10-15/20), OR = 2.6
  - Schwere Pflegebedürftigkeit (BI <9/20), OR = 6.2
- Das Sterberisiko innert 30 Tagen nach der Entlassung (betraf 3%) durch
  - Schwere Pflegebedürftigkeit, OR = 5.9
- Das Risiko, nicht mehr nach Hause zurückkehren zu können, war erhöht durch
  - Mittlere Pflegebedürftigkeit (OR = 3.0)
  - Schwere Pflegebedürftigkeit (OR = 6.5)
  - Demenz (OR = 1.9)
- Das Risiko, noch in 3 Monaten institutionalisiert (Heim, Spital) zu sein war erhöht durch
  - Mittlere Pflegebedürftigkeit (OR = 3.6)
  - Schwere Pflegebedürftigkeit (OR = 6.4)
  - Instabilität mit Stürzen (OR = 2.1)
  - Demenz (OR = 3.0)
- Die unterschiedliche Hospitalisationsdauer wurde zu 18% erklärt durch die 3 Variabeln Pflegebedürftigkeit, Instabilität und Immobilität.

S.E. Campbell et al: Geriatric Giants, Barthel Index and Hospital Outcome. Age and Ageing 2003; 32 Suppl.2, ii26